

**Protokoll
über die 35. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Schule (Sondersitzung)
am 11.04.2007**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:25 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Multifunktionsraum (E 070)

Anwesenheit

Vorsitzender

Jähmig, Claus Jürgen Fraktion Unabhängige Bürger

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Voss, Renate Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Riedel, Georg-Christian CDU-Fraktion und Liberale

ordentliche Mitglieder

Ehlers, Sebastian CDU-Fraktion und Liberale
Meslien, Daniel SPD-Fraktion
Nolte, Stephan CDU-Fraktion und Liberale
Schroth, Dietmar Fraktion Die Linkspartei.PDS
Walther, Manfred SPD-Fraktion

Verwaltung

Ahmels, Volker
Buck, Holger
Hamann, Heidrun
Maddauss, Karen
Schulze, Frank-Bodo
Schwabe, Marita
Seifert, Heike

Leitung: Claus Jürgen Jähmig

Schriftführer: Norbert Credé

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 34. Sitzung vom 14.03.2007 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007
hier: Qualifizierung des von der Stadtvertretung am 11.12.2006 beschlossenen HSK 2007 (Vorlage 01339/2006)
Vorlage: 01509/2007
5. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Der Vorsitzende des Ausschusses begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

- zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 34. Sitzung vom 14.03.2007 (öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Die Niederschrift der 34. Sitzung vom 14.03.2007 wurde ohne Änderungen und Ergänzungen bei einer Enthaltung mehrheitlich bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

1. Frau Seifert informierte über den Stand der Umsetzung des Beschlusses der Stadtvertretung zum Rauchverbot in städtischen und von der Stadt geförderten Einrichtungen.
2. Frau Seifert informierte über die aktuelle Schulstatistik und händigte den Ausschussmitgliedern die „Vorläufige Schulstatistik 2007/2008“ aus.
3. Frau Schwabe gab bekannt, dass der dem Ausschuss in der 34. Sitzung vorgestellte Kulturbericht 2005/2006 mittlerweile gedruckt vorliege.
4. Frau Schwabe berichtete über die Beteiligung der Stadt und städtischer Einrichtungen an dem bevorstehenden Schlossjubiläum.
5. Hinsichtlich der Erarbeitung einer neuen Entgeltordnung für das Freilichtmuseum Schwerin-Mueß und einer neuen Gebührenordnung für das Konservatorium informierte Frau Schwabe, dass sich diese in der Schlussabstimmung befänden und wohl im Mai der Stadtvertretung vorgelegt werden könnten.
6. Frau Schwabe kündigte für die nächste Woche eine Vorlage zur finanziellen Absicherung des Filmkunstfestes an.

Herr Walther bat um Auskunft über das in der Presse von Herrn Junghans angekündigte Vorhaben, zur Sicherung der Kulturfinanzierung ein Kulturraumgesetz nach sächsischem Vorbild initiieren zu wollen. Da dies wegen der Abwesenheit des Beigeordneten nicht beantwortet werden konnte, wurde eine Antwort für die kommende Sitzung angekündigt.

Herr Meslien fragte nach der Umsetzung des Rauchverbots in den Einrichtungen des Kulturbereichs. Frau Schwabe berichtete, dass in den meisten Kultureinrichtungen der Stadt ohnehin Rauchverbot bestehe. Hinsichtlich des Speichers und der Gaststätte im Schleswig-Holstein-Haus arbeite man an Möglichkeiten der Umsetzung.

zu 4 Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 hier: Qualifizierung des von der Stadtvertretung am 11.12.2006 beschlossenen HSK 2007 (Vorlage 01339/2006) Vorlage: 01509/2007

Bemerkungen:

Herr Jähmig rief den Tagesordnungspunkt auf und stellte ein Meinungsbild über

den Umgang mit der Vorlage her. Der Ausschuss plädierte in seiner Mehrheit dafür, in allen Punkten zu votieren.

Budget 41 (Kulturbüro).

Herr Walter bat im Hinblick auf die Maßnahme 41-2007.4 „Zuschussreduzierung Sternwarte“ um Auskunft über die gegenwärtige Finanzierung der Sternwarte und die Folgen der Umsetzung der Maßnahme.

Frau Schwabe informierte über die Einnahme- und Ausgabestruktur der Sternwarte. Die Reduzierung der Mittel würde nur im Honorarbereich wirksam werden und eine Reduzierung des Angebots zur Folge haben.

Herr Meslien stellte fest, dass von 2006 auf 2007 im Haushalt der Sternwarte eine Ausgabensteigerung von 18.500,- auf 26.800,- Euro zu verzeichnen sei, so dass nach der Reduzierung um 2.000,- Euro immer noch ein Plus bleibe. Frau Schwabe stellte klar, dass dieser Mehrbedarf an das ZGM ginge, wohingegen die Reduzierung von 2.000,- Euro die Arbeit der Sternwarte direkt träfe.

Herr Ehlers verwies zur Einzelmaßnahme 41-2007.1 „Zuschussreduzierung Allgemeine Musikkförderung“ darauf, dass das zugesagte Konzept nicht vorliege. Seine Fraktion sei deshalb nicht bereit, diese Maßnahme abzustimmen. Diesen Standpunkt vertraten auch andere Ausschussmitglieder.

Herr Schroth stellte fest, dass gleiches auch für die Einzelmaßnahme 41-2007.6, Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum „Speicher“, gelte, auch hier liege das angekündigte Konzept nicht vor.

Herr Jähning betonte, dass eine Ablehnung der Maßnahme zugleich bedeute, dass das Budget 41 für 2007 um den Betrag von 50.000,-Euro erhöht werden müsse, weil sonst der Ausgleich innerhalb des Budgets, also zu Lasten anderer Kultureinrichtungen erfolgen müsse.

Frau Schwabe bestätigte dies und wies darauf hin, dass ein solcher Ausgleich im Rahmen des bestehenden Budgets nicht erbracht werden könne. Zum Musikschulkonzept konnte sie berichten, dass dieses zwar vorliege, sich aber noch interner Abstimmungsbedarf ergeben habe.

Herr Schroth beantragte, beide Einzelmaßnahmen in die Prüfung zu verweisen und nicht darüber zu votieren, weil die Konzepte nicht vorlägen. Die Abstimmung ergab eine einstimmige Zustimmung zur Zurückstellung der beiden Einzelmaßnahmen.

Beschluss:

Die Einzelmaßnahmen 41.2007-1, „Allgemeine Musikkförderung“, und **41-2007.6** „Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum Speicher“ werden einstimmig zur Prüfung zurückgestellt, weil die darin angekündigten Konzepte nicht vorliegen.

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Herr Jähnig bat um Auskunft über die Folgen der in der Einzelmaßnahme 41-2007.17 „Medienbeschaffung Bibliothek“ geplanten Reduzierung der Mittel um 20.000,- Euro und ob dies in Zusammenhang mit der Maßnahme 41-2007.5, Schließung Zweigbibliothek Lankow, zu sehen sei.

Frau Hamann informierte, dass die Medienbeschaffung die ganze Stadtbibliothek betreffe. Es müsse aber auch gesehen werden, dass mit den anderen Maßnahmen zusammen (41-2007.3, 41-2007.5 und 41-2007.17) auf die Stadtbibliothek Reduzierungen von insgesamt 46.000,- Euro zukämen. Derzeit sei die Medienbeschaffung mit 111.000,00 Euro angesetzt, mithin mache die Reduzierung etwa 20 Prozent des Ansatzes aus. Darin eingeschlossen seien aber auch die Materialkosten für die Katalogisierung, nicht nur den Ankauf.

Herr Nolte fragte nach, ob sich diese Reduzierung nicht aus der Schließung der Zweigstelle Lankow ergäbe.

Die Kosten für die Zweigstelle Lankow betrügen nach Auskunft von Frau Schwabe 20.000,- Euro im Jahr, die Einnahmen von 7.000,- Euro bereits gegengerechnet. Dieser Posten betreffe aber alle Ausgaben für die Zweigstelle, nicht die Beschaffung. Allein die Miete schlage mit 17.000 Euro zu Buche, der Rest seien Sach- und Bewirtschaftungskosten. Personalkosten seien anteilig im Gesamthaushalt der Stadtbibliothek enthalten, hier ergäben sich keine Einsparung, weil das Personal umgesetzt werde.

Herr Schroth regte an, angesichts der Mietkosten die Zweigstelle Lankow doch in einem städtischen Gebäude, z. B. einer Schule, unterzubringen. In eine ähnliche Richtung ging ein Vorschlag von Herrn Meslien, den Bestand der Zweigbibliothek einer Schule als Schulbibliothek zu übergeben.

Frau Hamann betonte, dass der Bestand nicht entsorgt werde, die Übergabe an eine Schule aber bedeute, dass die fachliche Betreuung und Aktualisierung des Bestands entfielen, so dass die Schüler die Hauptbibliothek intensiver nutzen müssten.

Frau Voss bat um Auskunft, was sich hinter der in der Maßnahme 41-2007.18 geplanten Sachkostenreduzierung des Konservatoriums verberge. Frau Schwabe und Herr Ahmels informierten, dass dies beispielsweise Reparaturausgaben für Instrumente, Telefonkosten usw. betreffe. Diese Reduzierung aus dem Budget zu kompensieren sei problematisch, es sei zu befürchten, dass Instrumentenreparaturen zukünftig nicht ausgeführt werden könnten.

Frau Maddaus, II.1., wies allerdings darauf hin, dass die hier veranschlagte Reduzierung am Rechnungsergebnis 2006 orientiert sei und der für 2007 erhöhte Ansatz durch die Maßnahme lediglich um die Hälfte des Erhöhungsbetrags zurückgenommen werde. Letztendlich bliebe noch mehr im Haushaltsansatz 2007, als das Ergebnis 2006 auswies.

Herr Jähnig stellte anschließend die Maßnahmen zum Budget 41 zur Abstimmung.

Einzelmaßnahme 41-2007.5, „Schließung Zweigbibliothek Lankow“ - wurde auf

Antrag separat abgestimmt.

Der Beschlussvorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 3

Enthaltungen: 0

Den anderen Einzelmaßnahmen der Beschlussvorlage zum Budget 41 (41-2007.3, 41-2007.4 sowie 41-2007.7 bis 41-2007.19) wurde mehrheitlich zugestimmt.

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

Budget 49.3 – Sport

Herr Jähnig eröffnete die Diskussion mit der Frage nach der Art der Realisierung der Einnahmeerhöhung bei der Maßnahme 49.3-2007.7. Frau Seiffert und Herr Schulze, Sportförderung, informierten, dass für den Fall des Beschlusses dieser Maßnahme eine neue Entgeltordnung mit höheren Entgelten erarbeitet werde. Diese solle möglichst noch vor dem Sommer verabschiedet werden, damit sie mit Beginn kommenden Schuljahres in Kraft treten könne.

Herr Nolte bat um eine Stellungnahme hinsichtlich der Abstimmung dieser Maßnahme mit dem Stadtsportbund. Der Ausschuss erteilte daraufhin Herrn Mevius, Geschäftsführer des Stadtsportbundes, das Wort, der berichtete, dass Abstimmungsgespräche mit der Verwaltung nicht stattgefunden hätten. Der Stadtsportbund als Dachverband habe sich lediglich intern abgestimmt und im Ergebnis an die Stadtvertretung appelliert, es bei der bestehenden Entgeltordnung zu belassen. Deren Beschluss habe man auch nur zustimmen können, weil die Nutzungsgebühren für Hallen durch Zuschüsse kompensiert worden seien. Wenn diese Zuschüsse nun wegfielen (Maßnahme 49.3-2007.6) und zusätzlich noch die Entgelte angehoben werden sollten, mache dies die Hallennutzung erheblich teurer.

Auf die Frage von Herrn Schroth informierte Frau Seiffert, dass es sich bei dem in Maßnahme 49.3-2007.6 angesprochenen Zuschuss um die durch einen Stadtvertretungsbeschluss eingestellten 15.000 Euro handele, die für Härtefälle dem Stadtsportbund im Zusammenhang mit den Entgelten für die Sportstättenutzung überwiesen würden. Dieser würde das Geld lediglich weiterleiten, es sei in diesem Sinn also kein Zuschuss für den Stadtsportbund.

Zur Maßnahme 49.3-2007.3 wollte Herr Jähnig über die Konsequenzen einer Umsetzung informiert werden. Frau Seiffert bestätigte den desolaten Zustand der Sportanlagen, noch weniger Geld werde nicht zu einer Verbesserung der Situation beitragen. Investiert werden könne immer nur in Höhe der Mittel, vor dem Hintergrund der allgemeinen Haushaltssituation seien leider keine

Investitionen möglich. Herr Schulze informierte auf Nachfrage von Herrn Schroth, dass der Ausgabeansatz im Haushalt 2006 bei 44.200 Euro gelegen habe.

Herr Meslien sah diese und die Maßnahme 49.3.2007.2 als problematisch an. Er stellte fest, dass die Mitgliederzahlen des Stadtsportbunds seit einigen Jahren stiegen, was eine höhere Nachfrage an Sportangeboten bedeute, weshalb die Mittel eigentlich aufgestockt werden müssten. Er bat zu bedenken, dass im Sportbereich eine weitaus effektivere Jugendarbeit geleistet werde, als in manchen anderen Bereichen und von anderen Trägern. Auch unter diesem Blickwinkel sei eine Kürzungen der Mittel nicht akzeptabel. Er schlug vor, die Maßnahme zu streichen und den Haushaltsbeschluss 2007 beizubehalten.

In dem Zusammenhang verwies Herr Jähnig auch auf die Maßnahme 49.3-2007.4, zu der Herr Schulze berichtete, dass deren Umsetzung wohl bedeute, zukünftig keine Neuanschaffungen mehr tätigen zu können. Die Mittel würden für Instandhaltungen benötigt, schon heute bestände ein Reparaturstau veralteter Geräte und Einrichtungen.

Frau Voss verwies auf die im Prüfauftrag 49.3-2007.10 intendierte Möglichkeit der Übertragung von Sportstätten an Vereine, die kostengünstiger und effektiver die Plätze, Anlagen und Geräte instand halten könnten. Herr Schulz bestätigte, dass die Praxis der Übertragung von Sportstätten an Vereine dies gezeigt hätte. Frau Seifert wies aber darauf hin, dass der Prüfauftrag sich auf die Übertragung der Sportstätten an die SDS, nicht an Vereine beziehe.

Zur Maßnahme 49.3.2007-1 bat Herr Jähnig um Auskunft, wie realistisch der Bau eines neuen Hallenbades bis 2008, mithin die angekündigten Einsparungen seien. Frau Seifert bedauerte, keine konkrete Auskunft geben zu können, da auch von der FIT Schwerin GmbH niemand anwesend sei. Ihres Wissens werde das Bad geplant und die Einsparsumme scheinbar durchaus realistisch.

Abschließend einigte sich der Ausschuss, zu den Einzelmaßnahmen separat zu votieren. Alle Anträge waren so formuliert, dass nach der Zustimmung zur jeweiligen Maßnahme gefragt wurde.

Maßnahme 49.3-2007.1, „Reduzierung Zuschüsse an die FIT Schwerin GmbH“, einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Maßnahme 49.3-2007.2, „Zuschüsse lt. Sportförderrichtlinie“, mehrheitlich abgelehnt.

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	0

Maßnahme 49.3-2007.3, „Unterhaltungsausgaben für Sportanlagen“, mehrheitlich abgelehnt.

Ja-Stimmen: 3
Nein-Stimmen: 4
Enthaltungen: 1

Maßnahme 49.3-2007.4, „Ausgaben für Geräte und Ausstattungsgegenstände“,
mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

Maßnahme 49.3-2007.5, „Streichung der freiwilligen Ausgaben z. Pflege wilder Badestellen“, wurde einstimmig zur Prüfung zurückgestellt, weil das darin angekündigte Badestellenkonzept nicht vorliegt.

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Maßnahme 49.3-2007.6, „Streichung des Zuschusses an den Stadtsportbund“,
bei Stimmengleichheit abgelehnt.

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 4
Enthaltungen: 0

Maßnahme 49.3-2007.7, „Einnahmen aus Entgeltordnung“, mehrheitlich abgelehnt.

Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 5
Enthaltungen: 1

Herr Meslien wollte noch wissen, ob mit dem Prüfauftrag 49.3-2007.11 ein Abbau der Zahl der Vereinssportlehrer verbunden sei. Herr Schulze beantwortete die Frage dahingehend, dass in der Prüfung verschiedene Varianten durchgespielt würden, das Ergebnis aber noch offen sei. Herr Nolte meinte, dass die Prüfergebnisse bei einer Fortschreibung des HSK sicherlich dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt würden, was die Verwaltung bestätigte.

Budget 49.2 – Schule

Herr Ehlers bezog sich auf die den Ausschussmitgliedern ausgehändigte Liste

der Bauprojekte im Schulbereich, in welche die Projekte „Förderschule am Fernsehturm“ und „Fit for Life“ aufgenommen seien. Er wollte wissen, ob ein Beschluss des HSK diese Baumaßnahmen hinfällig werden ließen, was Frau Seifert bejahte.

Herr Ehlers betonte, es sei ihm sehr wichtig, solche begonnenen Maßnahmen wie geplant zu beenden; das Projekt „Fit for Life“ sei beispielsweise schon teilweise umgezogen. Deshalb fordere er die Herausnahme dieser Maßnahme.

In diesem Fall, so betonte Frau Seifert, müssten die Gelder aus dem Budget genommen werden, was zwangsläufig zu Lasten anderer Baumaßnahmen ginge. Herr Ehlers bat darum, zu beziffern, welche Mitteln für unbedingt auszuführende Maßnahmen erforderlich seien. Laut Herrn Buck seien für „Fit for Life“ ca. 55.000 Euro veranschlagt, für die Schule am Fernsehturm ca. 180.000 Euro. Die untere Grenze liege für letzteres Projekt bei 150.000 Euro.

Auf die Frage von Herrn Nolte, was sich hinter der Erhöhung der Einsparsumme in dieser Maßnahme von 250.000 Euro in 2007 auf 380.000 Euro in 2008 verberge, antworteten Herr Buck und Frau Seifert, dass es sich bei der Summe um die Bewirtschaftungskosten von drei Schulen handle, die Summe also der Schließung von drei Schulen entspreche. Herr Meslien folgerte, dass dann 2008 auch drei Schulen geschlossen werden müssten, was einer Überarbeitung des Schulentwicklungsplanes bedürfe. Er schlug vor, die Maßnahme für 2007 abzulehnen und die Stadtvertretungsbeschlüsse zur Schule am Fernsehturm und „Fit for Life“ nicht aufzuheben, um die Projekte fortsetzen zu können.

Hinsichtlich der Jahre 2008 bis 2010 schlug Herr Jähnig vor, die Summen auf 0,00 Euro zu setzen, während Frau Voss dafür plädierte, die Maßnahme für diese Jahre wieder in die Prüfung zurück zu verweisen, bis die Voraussetzungen für eine Diskussion von Schulschließungen gegeben wären. Andere Ausschussmitglieder erwogen, der Maßnahme zuzustimmen und sie im HSK zu belassen, weil eine Schließung von Schulen ohnehin über den Schulentwicklungsplan zu beschließen wäre.

Zur Abstimmung der Maßnahme 49.2-2007.1, „Reduzierung der Bewirtschaftung der Grundstücke“, **für das Jahr 2007**, wurde der Antrag indirekt formuliert:

Die mit der Maßnahme aufzuhebenden Stadtvertretungsbeschlüsse zu den Projekten „Schule am Fernsehturm“ und „Fit for Life“ sollen fortgeführt und wie geplant beendet werden.

Mit der Zustimmung zu diesem Antrag wurde die Einzelmaßnahme einstimmig abgelehnt.

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Der Antrag zur Abstimmung der Maßnahme 49.2-2007.1 für die Jahre 2008 bis 2010, erforderte die Zustimmung zur Maßnahme und wurde bei Stimmengleichheit abgelehnt.

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 4

Enthaltungen: 0

Herr Riedel bat um Auskunft, was sich hinter der Maßnahme 49.2-2007.5, Zuweisung Helios-Kliniken, verberge. Herr Buck informierte, dass es sich dabei um die Ausbildung in Pflegeberufen handele, über die eine Vereinbarung mit den Helios-Kliniken noch abzuschließen sei. Die Summe sei also noch nicht endgültig, bevor nicht die Verhandlungen zu Ende geführt seien.

Der Ausschuss kam anschließend zur Abstimmung der weiteren Einzelmaßnahmen im Budget über. Alle Anträge waren so formuliert, dass nach der Zustimmung zur jeweiligen Maßnahme gefragt wurde.

Maßnahme 49.2-2007.2, „Senkung der Ausgaben für Unterrichts-/Lehrmittel“, mehrheitlich abgelehnt.

Ja-Stimmen: 3
Nein-Stimmen: 5
Enthaltungen: 0

Maßnahme 49.2-2007.3, „Reduzierung der Ausgaben Lernmittelfreiheit“, mehrheitlich abgelehnt.

Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 6
Enthaltungen: 0

Maßnahme 49.2-2007.4, „Reduzierung der Ansätze für Supervision“, mehrheitlich angenommen.

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 2
Enthaltungen: 0

Maßnahme 49.2-2007.5, „Zuweisung Helios-Kliniken“, einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Maßnahme 49.2-2007.6, Einsparungen im Bereichs sonstige Bewirtschaftungskosten“, einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Sport und Schule nimmt unter Berücksichtigung vorgenannter Änderungsvorschläge das HSK 2007 zur Kenntnis.

zu 5 Sonstiges

Bemerkungen:

Entfallen, keine Themen.

gez. Claus Jürgen Jähmig

Vorsitzende/r

gez. Norbert Credè

Protokollführer